Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Konzertreihe 2013

Unterwegs mit Mozart

vereint Kammermusik in drei Konzerten und heisst Sie dazu herzlich willkommen.

Ein altes Klangbild wird neu entdeckt – in der ersten Septemberwoche erklingen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart – gespielt auf historischen Instrumenten. Zum Auftakt spielen *Antje Maria Traub* und *Oskar Birchmeier* Werke für zwei Hammerflügel und zu vier Händen. Im zweiten Konzert musiziert *Die Freitagsakademie* ein Streichquartett, welches Mozart seinem Freund Joseph Haydn gewidmet hat. Auf Anregung von Franz Hoffmeister hat Mozart Klavierquartette komponiert, einem damals wenig beachteten Kammermusik-Genre. Im letzten Konzert spielen *Ilona Kocsis-Näf* und *Antje Maria Traub* frühe Sonaten für Flauto traverso. Zu hören sind ebenfalls Lieder, vorgetragen von *Noëmi Sohn Nad*: bescheidene Miniaturen, welche das Spontane, die Freuden und Leiden einer anmutigen, empfindsamen Welt Mozarts zum Ausdruck bringen.

Ich wünsche Ihnen viele spannende und schöne Konzerterlebnisse.
Antje Maria Traub, Initiantin und Organisatorin

Donnerstag, 5. September 2013
20.00 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Larghetto und Allegro in Es-Dur
(1781; ergänzt von Robert Levin)

Sonate in D-Dur KV 381
Allegro
Andante
Allegro molto

Sonate in D-Dur KV 448
Allegro con spirito
Andante
Allegro molto

Werke für zwei Hammerflügel - Antje Maria Traub & Oskar Birchmeier

Antje Maria Traub Klavier- und Orgelstudien an der Musikhochschule Winterthur-Zürich; anschliessend Studien in Klavier, Orgel, Kirchenmusik und Cembalo an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Weitere Studien in Klavier, Liedbegleitung, Kammermusik und historischen Tasteninstrumenten folgen an der Baylor University, Texas und an der Eastman School of Music, University of Rochester, New York. 1995 Doctor of Musical Arts. Beschäftigung mit historischer Aufführungspraxis u.a. mit Luigi F. Tagliavini, Michael Radulescu, Susan Ferré und Malcolm Bilson. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen. 2009 CD-Aufnahme der Mendelssohn Orgelsonaten. Antje Maria Traub unterrichtet eine Klavier- und Orgelklasse an der Kantonsschule Baden. Sie ist Kirchenmusikerin an der Stadtpfarrkirche Baden, Dozentin für Orgel an der Kirchenmusikschule Aargau. Konzerttätigkeit als Solistin und Kammermusikerin in Europa und den USA. www.antjemariatraub.ch.

Oskar Birchmeier erhielt seine pianistische Ausbildung bei Paul Baumgartner an der Musikakademie Basel. Anschliessend studierte er Schulmusik in Zürich und Orgel in Detmold, wo er mit dem Konzertdiplom abschloss. Am Lehrerseminar in Wettingen und an der Kantonsschule in Baden übte er eine langjährige Lehrtätigkeit aus für Klavier, Cembalo und Orgel. Während vierzig Jahren war er Organist an der Stadtkirche Brugg und begründete die Brugger Abendmusiken. Als Cembalist des Winterthurer Barockquintetts gab er zahlreiche Konzerte, die in vielen Radio und Plattenaufnahmen dokumentiert sind. An der Orgel übt er eine internationale Konzertätigkeit aus und ist auf dem Hammerflügel ein gesuchter Liedbegleiter.

Die Hammerflügel, Kopien von Mozarts Flügel, wurden von Karl-Heinz Hug gebaut.

Freitag, 6. September 2013
20.00 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Streichquartett Nr. 15 in d-Moll KV 421
Allegro moderato
Andante
Menuetto. Allegretto
Allegretto ma non troppo – Più allegro

Sonate Nr. 18 in G-Dur KV 301
für Violine und Klavier
Allegro con Spirito
Allegro

Klavierquartett Nr. 1 in g-Moll KV 478
Allegro
Andante
Rondo. Allegro moderato

Werke für Streichquartett, Violine und Hammerflügel
Die Freitagsakademie & Antje Maria Traub

Die Freitagsakademie wurde 1993 nach dem Vorbild der gut eineinhalb Jahrhunderte älteren Berliner Freitags-Akademien des Komponisten Johann Gottlieb Janitsch gegründet. Inspiriert von dieser Institution widmet sich Die Freitagsakademie seit 1993 in verschiedensten Besetzungen der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts auf Instrumenten der Epoche. Das künstlerische Programm des Ensembles steht unter dem Motto „Es gibt keine alte Musik“: Der Freitagsakademie geht es darum, historische Musik auf historischen Instrumenten und in historischer Musizierpraxis von ihrem musealen Staub und der gebildeten Ehrfurcht zu befreien und zur Musik für die Gegenwart, zur packenden zeitgenössischen Kunst zu machen.

Leila Schayegh gehört zu der jungen Generation vielversprechender Barockviolinisten, die heute durch ihr facettenreiches Spiel mit Forschungsanspruch auf sich aufmerksam macht. 1999 Solistendiplom mit Auszeichnung. 2002 Beginn des zweiten Studiums an der Schola Cantorum Basiliensis. 2005 Diplom für Alte Musik; Preisträgerin des ersten Wettbewerbs für Barockviolline in Rovereto, Förderpreiswettbewerb des Alten Musiktreff Berlin. 2006 Stipendiatin Cité Internationale des Arts Paris. Rege Konzertätigkeit als Solistin und Kammermusikerin. Seit 2010 unterrichtet sie an der Schola Cantorum Basiliensis. Neben ihrer Konzerttätigkeit beschäftigt sich Leila Schayegh auch mit Themen der Forschung, die direkten Bezug zur künstlerischen Praxis aufweisen.

bitte wenden

Sabine Stoffer ist als Barockgeigerin im In- und Ausland tätig und tritt mit verschiedenen Ensembles und Orchestern auf. Sie ist Geigerin des Ensembles Meridiana und Stimmführerin im englischen Ensemble La Nuova Musica. Zusammen mit dem Klarinettisten Nils Kohler organisiert sie das Festival „Kapellenkonzerte“ in Biglen. Sie ist Preisträgerin der Kiefer Hablitzel Stiftung (2008), der Marianne und Curt Dienemann – Stiftung (2008) und Gewinnerin des Steinitz Bach Prize 2009 sowie des Nachwuchswettbewerbs ‚Göttinger Reihe Historischer Musik' 2010/11 der Händel – Gesellschaft Göttingen (mit Meridiana). 2011 wurde ihr der Nachwuchsförderpreis “Coup de Coeur” des Kantons Bern verliehen.

German Echeverri Chamorro studierte von 2004 bis 2008 Violine an der Escola Superior de Música de Catalunya (Barcelona) bei Prof. Raquel Castro, was er mit dem Grado Superior abschloss. Mit Abschluss seines Studiums entschied er sich dazu, sich auf historische Aufführungspraxis zu spezialisieren: er studierte ein weiteres Jahr bei P. Valetti und daraufhin als Erasmusstudent 2009/10 Barockvioline bei David Plantier an der Schola Cantorum Basiliensis (Basel). Seit September 2010 studiert German Echeverri im Rahmen eines Masterstudiengangs mit Hauptfach Barockvioline an der Schola Cantorum Basiliensis bei Prof. Amandine Beyer.
German Echeverri spielt in zahlreichen Orchestern und wirkte in pädagogischen Projekten u.a. mit dem Joven Orquesta Nacional de España, la Académie baroque européenne d'Ambronay (dir. Hervé Niquet) und JONC (Jove Orquestra Nacional de Catalunya) mit.

Bernhard Maurer spielte nach dem Cellostudium in Bern, Basel und Berlin einige Jahre im Berner Sinfonieorchester. Die intensive Auseinandersetzung mit der Barockmusik führte danach zu Engagements in verschiedenen europäischen Ensembles für Alte Musik und zur Unterrichtstätigkeit an der Schola Cantorum in Basel. 1993 gründete er zusammen mit der Oboistin Katharina Suske in der Pionierzeit der „historischen Aufführungspraxis“ das Ensemble Die Freitagsakademie, welches seither mit Konzerten und Aufnahmen einen festen Platz im Berner Musikleben einnimmt und sich auch international einen Namen gemacht hat. Die Hinwendung zum Barockcello sieht Maurer aber nicht in erster Linie als eine Spezialisierung oder gar Beschränkung. Weitere Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind die freie Improvisation und der Unterricht von gemischten Streicherklassen. Mit dem Studium zum Gymnasiallehrer für Musik hat er in den letzten Jahren sein musikpädagogisches Spektrum noch einmal wesentlich ergänzt. Bernhard Maurer spielt ein Instrument von Michael Ignazius Stadelmann, Wien 1780.

Sonntag, 8. September 2013
15.00 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Sonate G-Dur KV 11
Andante – Allegro – Menuetto

Un moto di gioja KV 579
Der Zauberer KV 472
An Chloe KV 524, Dans un bois KV 308
Als Luise die Briefe KV 520
Ridente la calma KV 152

Sonate Nr. 21 in e-Moll KV 304
Allegro – Tempo di Menuetto

Das Veilchen KV 476
Abendempfindung KV 523
L'Oiseaux si tous les ans KV 307
Sehnsucht nach dem Frühling KV 596

Sonate G-Dur KV 14
Allegro – Allegro – Menuetto I & II

Lieder und Sonaten für Flauto traverso und Hammerflügel
Noëmi Sohn Nad – Sopran; Ilona Kocsis-Näf – Flauto traverso; Antje Maria Traub - Hammerflügel

Die Flötistin **Ilona Kocsis-Näf** ist in Ungarn geboren. Nach dem Studium hat sie sich schnell als Orchestermusikerin und Flötenlehrerin in Budapest etabliert und spielte mit den führenden Sinfonie-orchestern. Neben ihrer Karriere als Solistin und Kammermusikerin verband sie stets die Musik mit den bildenden Künsten und Literatur. An den Konservatorien Schaffhausen und Luzern führte Sie ihre Studien fort. Ihr Interesse für zeitgenössische Musik vertiefte sie während des Studiums bei Anna-Katharina Graf in Luzern. Edwin Fischer Preis 2003. Während vier Jahren lebte sie in Schottland. Zusammenarbeit mit dem Auricle Ensemble und dem Sa Masia Quartett. Mit John Hallam gründete sie das Pietra di Luna Flöten und Gitarren Duo. Sie spielte am Glasgow West End Festival, Summer Music Festival im Haddo House bei Aberdeen und am Edinburgh Festival.

Noëmi Sohn Nad wurde in Basel geboren und wuchs in Kirchdorf bei Baden auf. Nach der Matura besuchte sie das Vorstudium an der Musikhochschule Zürich bei Martina Bovet. Ihr Gesangsstudium setzte sie an der Musikhochschule Luzern bei Liliane Zürcher fort. Im Juli 2008 schloss sie mit dem Lehrdiplom ab. Bei Margreet Honig und Mariëtte Nollen besuchte sie Meisterkurse. Zurzeit bildet sie sich bei Mariëtte Nollen aus Amsterdam weiter. Der Sopranistin gefällt das Zusammen-spiel von Musik, Theater und Sprache - die Auseinandersetzung mit unterschiedlichsten Genres. Als freischaffende Konzertsängerin interpretiert sie Werke von Barock über Romantik bis zur Neuen Musik. Seit 2010 ist sie Mitglied des Vokalensembles (Schola seconda Pratica) der Bachstiftung St. Gallen unter der Leitung von Rudolf Lutz.

Ort
Sebastianskapelle Baden
Kirchplatz
5400 Baden

Eintrittspreise

Erwachsene	CHF 25.–
Alle drei Konzerte	CHF 60.–
Schüler/Studenten	CHF 15.–
Kinder bis 10 Jahre gratis	

Reservation und Information
www.unterwegsmitmozart.ch

Kassenöffnung jeweils eine halbe Stunde vor Konzertbeginn

Wir danken für die finanzielle Unterstützung:

Kath. Kirchgemeinde Baden-Ennetbaden / Stadt Baden / Aargauer Kuratorium
Ernst Göhner Stiftung / Migros Kulturprozent / Aargauische Kantonalbank

AARGAUER KURATORIUM
STADT BADEN
Kath. Kirchgemeinde Baden-Ennetbaden
Aargauische Kantonalbank
MIGROS kulturprozent
ERNST GÖHNER STIFTUNG